

Der Staatsminister

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1053/57/3

Dresden, 12. Februar 2026

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Postfach 100910, 01079 DresdenPräsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Alexander Dierks
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden**Kleine Anfrage des Abgeordneten Lars Wurzler (BSW-Fraktion)**

Drs.-Nr.: 8/5548

**Thema: Offener Brief der Lehrkräfte in Ausbildung Jahrgang August
2024 – Lehramt Gymnasium – LaSuB Dresden**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „**Lehrkräfte in Ausbildung haben sich am 08. Oktober 2025 mit einem offenen Brief an die Staatsregierung gewandt, um die Aufnahme eines ergebnisoffenen Dialogs anzuregen und um Begleitung in einer Ausnahmesituation zu bitten. Bislang haben sie weder vom Landesamt für Schule und Bildung noch vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus eine Antwort erhalten.**“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche konkreten Maßnahmen plant die Staatsregierung, um die aktuelle Perspektive von gymnasialen Lehrkräften in Ausbildung, an eine andere Schulart zu wechseln, durch konkrete Programme zur persönlichen Weiterentwicklung sowie zur Abfederung von Härten für die individuellen Lebensplanung zu begleiten?

Für schulartfremd eingesetzte Lehrkräfte gibt es eine Auswahl an Fortbildungen, insbesondere für Lehrkräfte bei einem Einsatz an der Oberschule. Bereits in der Ausbildungsphase der Lehrkräfte sind im Bereich der schulrechtlichen Ausbildung Einblicke in andere Schularten möglich. Von Seiten des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK) sind im Falle eines schulartfremden Einsatzes an sich keine objektiven oder unververtretbaren Härten für eine individuelle Lebensplanung erkennbar, zumal die früheren Gehaltsunterschiede zwischen den Lehrkräften der verschiedenen Schularten nicht mehr bestehen.

Seite 1 von 3

**Hausanschrift:**
Sächsisches Staatsministerium
für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresdenwww.smk.sachsen.de**Verkehrsverbindung:**
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 4, 7, 9Informationen zum Zugang für
elektronisch signierte sowie für
verschlüsselte elektronische
Dokumente erhalten Sie unter
www.smk.sachsen.de/kontakt.html

Frage 2: Welche konkreten Maßnahmen plant die Staatsregierung, um die im Offenen Brief beklagte Situation an Gymnasien wirksam aufzufangen, wonach es Fälle gibt, dass Lehrkräfte bis zu 50 Lernende auch in urbanen Räumen gleichzeitig beschulen?

Auf das Maßnahmenpaket gegen Unterrichtsausfall vom Mai 2025 und die dort dargestellten Ansätze wird verwiesen.

Frage 3: Welche Gründe gibt es, auch in solchen Szenarien die Einstellung von derzeit noch in Ausbildung befindlichen Lehrkräften mit den passenden Fächern an den jeweilig betroffenen städtischen Gymnasien durch die Einstellungsbremse für städtische Regionen, weitreichende Einschränkungen des schulscharfen Bewerbungsverfahrens und Forcierung des schulartfremden Einsatzes von Lehrkräften zu verhindern?

Ziel der Staatsregierung ist es, eine möglichst gleichmäßige Unterrichtsversorgung an allen sächsischen Schulen zu gewährleisten. In diesem Zuge müssen zwangsläufig Einstellungen insbesondere in ländlichen Bedarfsregionen und für Bedarfsschularten vorgenommen werden. Voraussetzung hierfür ist eine Steuerung des Bewerberstroms bei gleichzeitiger Prioritätensetzung durch das Landesamt für Schule und Bildung.


Frage 4: Welche dienstrechtlichen Maßnahmen will die Staatsregierung ergreifen, um im Interesse der Bindung von gut und teuer ausgebildeten Lehrkräften an den Freistaat Sachsen den im Offenen Brief geschilderten Fällen unprofessionellen und wenig wertschätzenden Umgangs von Amtsträgern mit Bewerberinnen/Bewerbern entschieden entgegenzutreten?

Der Vorwurf dienstrechtlicher Pflichtverletzungen durch Amtsträger der staatlichen Schulaufsicht ist aus Sicht des SMK nicht nachvollziehbar. Die in dem in Rede stehenden Brief formulierten Auffassungen stellen ausschließlich die subjektiven und von der jeweiligen individuellen Lebenssituation abhängigen Sichtweisen einzelner Referendarinnen und Referendare dar. Sie werden erkennbar weder von allen Lehrkräften in Ausbildung dieses Jahrgangs geteilt, noch kann sich das SMK den Darstellungen anschließen. Die verständliche, primäre Betrachtung höchstindividueller Bedürfnisse und Wünsche steht in diesem Falle dem vorrangigen Bildungsauftrag des Freistaates Sachsen gegenüber, der zuerst die Bedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler in den Blick zu nehmen hat, denen die Lehrkräfte des Freistaates Sachsen im Zuge ihrer Aufgabenerfüllung im öffentlichen Dienst ebenso Rechnung zu tragen haben.

Frage 5: Welche der im Offenen Brief genannten Vorschläge zur unmittelbaren und kurzfristigen Verbesserung der Situation wird die Staatsregierung überdenken?

Der Geschäftsbereich des SMK steht Anregungen und Verbesserungen stets offen gegenüber. Richtschnur bleibt dabei eine an den Bedürfnissen der Unterrichtsversorgung ausgerichtete, möglichst gleichmäßige Versorgung der Schulen mit Lehrkräften in allen Regionen Sachsens.

Mit freundlichen Grüßen



Conrad Clemens